

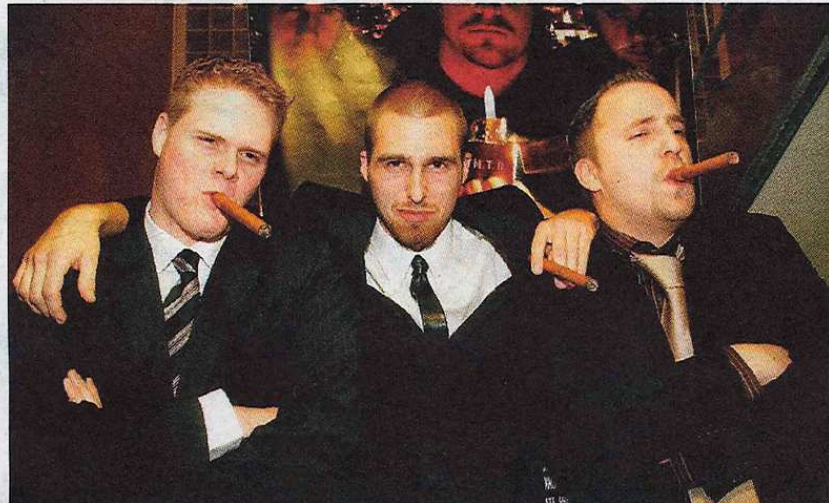
Luzerner Filmfans drehten Streifen über Jugendgewalt

TRIENGEN. Drei junge filmbegeisterte Männer aus Triengen haben einen Spielfilm gedreht. Entstanden ist ein zweistündiges Drama über Jugendgewalt.

«Eine Geschichte aus Triengen» ist ein Spielfilm aus einem Dorf, wo man meint, die Welt sei noch in Ordnung. «Auch bei uns liefern sich aber jugendliche Schlägereien, die weit über freundschaftliche Raufereien hinausgehen», erzählt der 22-jährige Jonas Gut. Brutalität unter Jugendlichen als Ist-Zustand wird im Film schonungslos aufgezeigt. Jonas Gut und seine Freunde Dominique Heinzler (21) und Benno Bühlmann (21) haben dabei vieles, was im Drama gezeigt wird, in ihrem engen Umkreis erlebt: «Gewalt in der Familie, Alkoholismus bei Eltern, Rechtsextremismus und balkanstämmige Schläger», zählt Gut auf.

Seit 2005 wurde während rund 100 Tagen gedreht. Vom Regisseur, den Darstellern über die Frau an der Klappe bis hin zum Tontechniker – 170 Personen halfen mit, alle unentgeltlich. Die Kosten von rund 12 000 Franken

wurden zur Hälfte von Sponsoren gedeckt. Den Rest übernahmen die Macher selbst. Die Premiere von morgen in Triengen ist ausverkauft. Weitere Aufführungen gibts in Triengen und im Cinema 8 in Schöftland. **Renata Schmid**
www.mystic-cinema.com



Dominique Heinzler, Jonas Gut und Benno Bühlmann (v.l.) an der Vorpremiere. Peter Weingartner



FREITAG, 4. JANUAR 2008

Luzern

» Trailer

Triengen

www.20minuten.ch